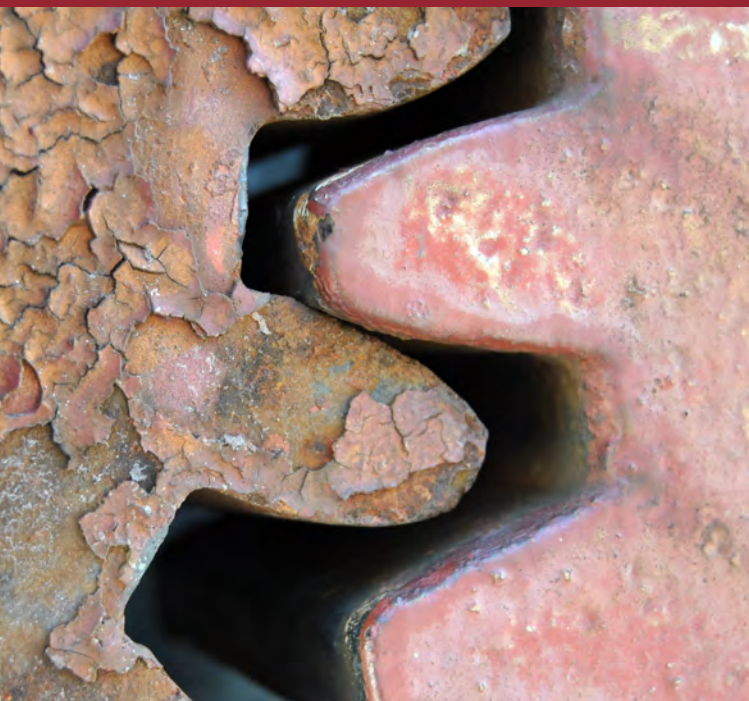


**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

**Ungleichheit · Teilhabe · Gerechtigkeit**





In der globalisierten und digitalisierten Gesellschaft stellt sich die Frage nach Teilhabegerechtigkeit immer lauter. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenhänge zwischen der vernetzten Welt und individuellen Lebensstilen sichtbar zu machen, das demokratische Bewusstsein zu fördern und politisches Handeln zu aktivieren.



Im Rahmen mehrerer Kooperationsveranstaltungen stellen sich die bpb und die Volkshochschule Bonn die Frage, wie Arbeit in Zukunft und unter welchen Bedingungen getan wird; welche Beschäftigungen womöglich wegfallen und welche neuen Tätigkeitsfelder sich eröffnen. Unter welchen Bedingungen ist das deutsche Sozialsystem in der Lage, trotz der Veränderungen, allen Menschen in Deutschland eine Gesundheitsvorsorge und eine ausreichende Alterssicherung zu gewährleisten? Und wie schaffen wir es, dass alle Menschen in Deutschland gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben?

Wir freuen uns auf eine Kooperation mit der bpb.



## **Volksgemeinschaft - Volksverräter**

Die einen grenzen aus, verfolgen, glauben der NS-Ideologie, die anderen gehören plötzlich nicht mehr dazu.

Beke Ritgen, M. A., von der Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus berichtet an verschiedenen Stationen eines Rundgangs durch Bonn und den dort festzumachenden biografischen Beispielen vom Verleitetwerden durch den Sog der Gruppe und dem Versuch, dem Sog zu widerstehen, von Ungereimtheiten und blinden Flecken, von Brüchen und Unverbrüchlichem.

**Mittwoch, 6. September 2017, 17 Uhr**

Beke Ritgen

Treffpunkt: vor der Gedenkstätte Bonn

Franziskanerstraße 9

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1702

## **Gerecht und fair**

### **Deutsche Afrikapolitik im Wandel**

Afrika hat viele Geschwindigkeiten, der Kontinent differenziert sich. Einige Länder steigen auf und der Wohlstand nimmt allmählich zu. Andere fallen weiter zurück.

In vielen Ländern wächst die Ungleichheit und viele Länder sind nur marginal in die Weltwirtschaft integriert. Dies ist auf das fehlende Engagement der Staats- und Wirtschaftseliten in vielen Ländern, aber auch auf die ungleiche Einbindung Afrikas in den Welthandel zurückzuführen. Noch immer sind die Handelsbeziehungen asymmetrisch, der Handel Europas mit Afrika ist zum Teil unfair.

Deutschland kann durch eine Politik des Ausgleichs, verbesserter Zugangsbedingungen zum europäischen Markt und durch eine Zivilmacht-Politik dazu beitragen, dass Konflikte reduziert werden, dass die Armut gesenkt wird und die europäischen Märkte sich weiter für afrikanische Unternehmen öffnen. Nicht zuletzt können dadurch Arbeitsplätze entstehen.

Prof. Dr. Robert Kappel war langjähriger Präsident des GIGA German Institute of Global and Area Studies in Hamburg und lehrte an den Universitäten Hamburg und Leipzig. Er fordert ein Umdenken in der deutschen Afrikapolitik, das sich den Themen Teilhabe und Gerechtigkeit widmet.



*Dieser Vortrag ist der Auftakt zur Reihe „Afrikanische Aspekte - Ungleichheit · Teilhabe · Gerechtigkeit in Afrika“, die wir gemeinsam mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum ausrichten. Den Flyer finden Sie auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de).*

**Montag, 11. September 2017, 18 Uhr**

Prof. Dr. Robert Kappel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1540

## **Energie in Bürgerhand?**

Jedes Jahr gründen sich bundesweit neue Bürgerenergieanlagen. Darunter versteht man Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, die Bürgerinnen und Bürger gemeinschaftlich betreiben oder finanzieren.

Sie können dadurch in ihrer Region die Nutzung erneuerbarer Energien voranbringen und auch von ihrem Verkauf profitieren. Dies kann bereits durch eine kleine finanzielle Beteiligung an einer

Gemeinschaftsanlage geschehen.

Thomas Zwingmann erklärt als stellvertretender Vorsitzender der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, wie ein solches Projekt funktioniert, welche Erfahrungen gemacht wurden und diskutiert die Zukunft von Bürgerenergieanlagen.

*Dieser Vortrag ist Teil der Reihe „Energie für Bonn – Teilhabe an der Energiewende“, die wir gemeinsam mit der Bonner Energie Agentur, den Stadtwerken Bonn, Energie und Wasser, sowie der Verbraucherzentrale NRW in Bonn ausrichten. Die Gesamtreihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de).*

**Montag, 11. September 2017, 20 Uhr**

Thomas Zwingmann

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1905



## **Reiches Deutschland, armes Deutschland**

### **Vermögens- und Einkommensverteilung in der Bundesrepublik**

Die Bundesrepublik Deutschland ist eines der reichsten Länder der Erde. Dennoch gibt es auch hier neben großem Wohlstand Armut und Not mit steigender Tendenz.

Der „Armuts- und Reichtumsbericht“ der Bundesregierung geht dieser Frage anhand verschiedener Indikatoren nach. Die Ergebnisse werden im Vortrag dargestellt, aber auch durch Resultate anderer

Untersuchungen ergänzt und hinterfragt. Insbesondere geht der Vortrag den Ursachen der zunehmend ungleichen Verteilung sowohl von Vermögen als auch von Einkommen nach. Auch die Folgen ökonomischer Ungleichheit, wie zum Beispiel die vom Vermögen des Elternhauses abhängigen Bildungschancen, die Konsequenzen für das Wahlverhalten und die Stabilität unserer Gesellschaftsordnung werden diskutiert. Der Volkswirt Michael Mitzkewitz führt in die Thematik des Kurses „Reich und Arm - Ursachen, Entwicklung und Folgen ökonomischer Ungleichheit“ ein. Der Vortrag ist aber in sich abgeschlossen.

**Donnerstag, 14. September 2017, 18 Uhr**  
Michael Mitzkewitz  
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1  
Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1310



## 200 Jahre Fahrrad

### Eine Kulturgeschichte der Volksmobilität

Das Fahrrad wurde im Jahre 1817 aus der Not geboren: Eine Reihe von Missernten hatte den Preis für Pferdefutter in die Höhe getrieben. Mit seiner Laufmaschine schuf Karl Drais die Grundlage der allgemeinen Mobilität und den Wegbereiter des Automobils.

Die Industrialisierung sorgte dafür, dass Fahrräder erschwinglich wurden: Bald fuhr die Hälfte der Arbeiter mit dem Rad die immer weiteren Wege zu den Industriebetrieben - und am Wochenende ins

Grüne. Arbeiterradvereine wurden gegründet. Frauen, die den Mut hatten, trotz Anfeindungen Rad zu fahren, wurden zu Vorreiterinnen der Frauenemanzipation. Das Fahrrad gab ihnen Unabhängigkeit und Freiheit. Das neue Selbstbewusstsein manifestierte sich in Fachzeitschriften für Frauen wie „Die Radlerin“ oder „Draisena“.

Dieter Ohm ist seit 2011 pensioniert und studiert seitdem Kulturwissenschaften mit Geschichte als Hauptfach.

Er führt die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Meckenheim. Im Rahmen des Runden Tisches Radverkehr berichtet er über die geniale Erfindung und die 200jährige Geschichte des Radfahrens überhaupt und im Speziellen in Bonn.

**Dienstag, 19. September 2017, 18 Uhr**

Dieter Ohm

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1320

## **Leben 4.0**

### **Alltag in der digitalen Gesellschaft gestalten**

Mit dem Internet hat sich unser Leben und unsere Arbeit verändert - und der Wandel geht durch die neuen Digitaltechnologien beschleunigt weiter. Wir gehen im Werkstattgespräch den Veränderungen nach, die durch die „Digitale Revolution“ auf uns persönlich und die Gesellschaft zukommen. Dabei stellen wir unsere Handlungs- und Gestaltungsspielräume in den Mittelpunkt.

Das Leben findet in der digitalen Gesellschaft auch im Netz statt. Daher lädt Saskia Dörr herzlich zum Online-Austausch in einer geschlossenen Facebook-Gruppe ein.

Kommen Sie gerne zu „vhs Bonn Leben 4.0“ dazu - auch ohne am Werkstattgespräch teilzunehmen!

Saskia Dörr begleitet Change Agents und Pioniere der Nachhaltigkeit auf dem Weg in die digitale Gesellschaft.



Die Wahl-Bonnerin ist seit den Internetanfängen „digital-infiziert“ und machte diese Begeisterung zu ihrem Beruf.



In einer Reihe von Werkstattgesprächen behandelt sie die Themen:

- Welche neuen Digitaltechnologien gibt es und wie können sie wirken?  
(19.09., Kursnummer: 1342)
- Wie verändert sich unser Alltag?  
(10.10., Kursnummer: 1343)
- Wie leben wir unsere digitale Identität?  
(17.10., Kursnummer: 1344)
- Wie wandeln sich unsere Jobs?  
(07.11., Kursnummer: 1345)
- Wie gehen wir mit Robotern um?  
(21.11., Kursnummer: 1346)

**Immer dienstags um 19 Uhr**

Dr. Saskia Dörr

BonnLAB, Zingsheimstraße 2

Entgelt: 12 Euro pro Abend,

nur mit schriftlicher Anmeldung.

**1342 ff.**



## **Medinghoven**

### **Rundgang durch einen Stadtteil im Wandel**

Kaum einen Bonner Stadtteil hat der Umzug der Regierung nach Berlin so abrupt verändert wie Medinghoven.

Eingerahmt von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen entstanden in den 1970er Jahren Bedienstetenwohnungen im Geschosswohnungsbau, in denen vor allem Angestellte und Beamte der Bundesbehörden siedelten.

In den 1980er und 1990er Jahren vollzog sich ein grundlegender Wandel des Quartiers: Der günstige Wohnraum zog vermehrt Mieter mit geringen Einkommen und Transferleistungsbezug an.

Heute ist die Quote der Hartz-IV-Empfänger in Medinghoven die höchste im Bonner Stadtgebiet. Der Stadtteil ist zudem geprägt durch Zuwanderer aus insgesamt etwa 100 Nationen, etwa die Hälfte der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Nirgendwo sonst in Bonn ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen so hoch wie in Medinghoven. Diese Veränderungen stellen sowohl Bewohner als auch ansässige Institutionen vor große Herausforderungen, die bei einem Rundgang durch Medinghoven veranschaulicht werden.

Reinhard Jansen vom Stadtteilbüro des Diakonischen Werks führt in Geschichte, aktuelle Problemstellungen sowie lokale Lösungsansätze der Sozialarbeit ein.

Im Anschluss werden Bewohner des Quartiers sowie Mitarbeiter von Einrichtungen aus erster

Hand berichten, wie sie den Alltag und Wandel im Stadtteil erleben.

**Mittwoch, 20. September 2017, 17 Uhr**

Reinhard Jansen

Treffpunkt: Stadtteilbüro Medinghoven

Briandstraße 5

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1323



## **Reich und Arm**

### **Ursachen, Entwicklung und Folgen ökonomischer Ungleichheit**

Laut einer Studie der Hilfsorganisation Oxfam besaßen Anfang 2017 die acht reichsten Menschen der Welt gemeinsam so viel Vermögen wie die ärmere Hälfte der Menschheit, rund 3,6 Milliarden Menschen, zusammen. Das Durchschnittseinkommen eines Luxemburgers beträgt das 250-fache vom Durchschnittseinkommen eines Afghanen.

Michael Mitzkewitz, ehemaliger Mitarbeiter von Wirtschaftsnobelpreisträger Reinhard Selten, erläutert die Dimensionen ökonomischer Ungleichheit in historischer, globaler und nationaler Perspektive.

Er stellt verschiedene Theorien zur Entstehung der enormen Vermögens- und Einkommensunterschiede vor, beschreibt aktuelle Tendenzen und

diskutiert Möglichkeiten zur Überwindung von weltweiter Armut.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig. Der Vortrag „Reiches Deutschland, armes Deutschland. Entwicklungstendenzen der Vermögens- und Einkommensverteilung in der Bundesrepublik“ führt in die Kursthematik ein. Er ist aber für den Besuch des Kurses nicht Voraussetzung.

**Donnerstags, 21. September bis  
14. Dezember 2017, 18 Uhr (11 Abende)**

Michael Mitzkewitz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 72,10 Euro (ermäßigt: 52,30 Euro).

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

1312



## **Gesund und fair würzen**

### **Fairer Handel auf Sri Lanka in einer Multimediashow**

Ob Curry oder Kuchen: Exotische Gewürze von Gewürznelken über Muskatnüsse bis zu Pfeffer und Vanille machen den Unterschied im Geschmack und oft wird ihnen auch eine positive Wirkung auf die Gesundheit nachgesagt.

Produziert werden sie vor allem von Kleinbauern, der globale Gewürzhandel liegt dagegen in den Händen weniger Konzerne. Sie drücken die Preise immer weiter, so dass Gewürzbauern verarmen und marginalisiert werden. Eine Alternative bietet kleinen Produzenten der Faire Handel. Für Bio-Zimt bekommen sie 15 Prozent mehr als auf dem lokalen Markt. Garantiert wird von der Kooperative auch die Abnahme einer bestimmten Menge und es gibt eine zusätzliche Fairtrade-Prämie, mit der

der Umstieg auf Ökolandbau unterstützt wird. Die Fotojournalisten Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner haben auf Sri Lanka Kleinbauern-Zusammenschlüsse besucht, die ihre Produkte über den Fairen Handel vermarkten. Sie berichten über Anbau, Verarbeitung und Verwendungsmöglichkeiten von Gewürzen.

**Dienstag, 26. September 2017, 18 Uhr**

Dr. Jutta Ulmer, Dr. Michael Wolfsteiner

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1580

## **Solidarische Stadtgesellschaft?**

### **Armut, Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit**

Die Beschäftigungslage in Bonn ist gut und zudem spenden die Bonnerinnen und Bonner recht viel Geld, um mögliche Not in ihrer Stadt zu lindern.

Trotzdem gibt es ein Teilhabeproblem, das allzu gerne verdrängt wird. Menschen, die arbeitslos werden oder es - aus welchen Gründen auch immer - lange bleiben, werden nicht nur wirtschaftlich ausgegrenzt, sondern verlieren darüber die Teilhabe an Kultur, Bildung und vielleicht sogar an der Gesellschaft.

Ulrich Hamacher, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Manfred Kusserow, Geschäftsführer Operativ der Arbeitsagentur Bonn/Rhein-Sieg und Jean-Pierre Schneider, Direktor des Caritasverbands für die Stadt Bonn e. V., diskutieren darüber, was getan werden muss, um dauerhafte Teilhabedefizite nicht nur zu kaschieren, sondern nachhaltig zu beseitigen.

**Mittwoch, 27. September 2017, 20 Uhr**

Ulrich Hamacher, Manfred Kusserow,

Jean-Pierre Schneider

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1327



## **Postwachstumsökonomie**

### **Wohlstand ohne Wachstum in einer endlichen Welt**

*In Kooperation mit Regionalwert AG,*

*Bonn im Wandel e. V. und Germanwatch e. V.*

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann, bröckelt. Doch was darf sich ein einzelnes Individuum an materiellen Freiheiten erlauben, ohne über seine ökologischen und sozialen Verhältnisse zu leben? Postwachstumsökonomie lotet die Möglichkeiten aus, geldbasierte, globalisierte Versorgungsmuster zurück zu bauen. Stattdessen werden Suffizienz und urbane Subsistenz bedeutsam. Aus Konsumenten werden souveräne Prosumenten, die zur gemeinschaftlichen Versorgung beitragen. Zudem ist die Postwachstumsökonomie durch Sesshaftigkeit gekennzeichnet, also durch Glück ohne Kerosin.

Der Umweltökonom Prof. Dr. Niko Paech ist einer der prominentesten Vertreter der Postwachstumsökonomie. Seit 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Siegen im Studiengang „Plurale Ökonomik“. Im Anschluss an seinen Vortrag diskutieren Christoph Bals von German Watch und Dorle Gothe von Regionalwert AG mit ihm und weiteren Initiativen aus Bonn über die Fragen: Was bedeutet Postwachstumsökonomie für die Unternehmen, für die Politik, die Städte und die Initiativen? Und wo finden sich gute Ansätze dafür in Bonn?

Moderation: Gesa Maschkowski, Bonn im Wandel

**Donnerstag, 5. Oktober 2017, 19 Uhr**

Prof. Dr. Niko Paech, Christoph Bals,

Dorle Gothe, Gesa Maschkowski

Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal X

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.



## **Europa im Rathaus Währungsunion, Bankenunion, Fiskalunion**

### **Nationale Eigeninteressen, Umverteilung und Funktionalität in der europäischen Integration**

In Deutschland gilt vielen als ausgemacht, dass die Währungsunion und die Bankenunion nur Mittel zur Umverteilung von Deutschland an die Krisenländer sind und dass die unter anderem vom französischen Staatspräsidenten Macron angestrebte Fiskalunion demselben Zweck dienen soll. In anderen Ländern gilt es vielfach als ausgemacht, dass Währungsunion und Bankenunion vor allem den Deutschen nützen.

Prof. Dr. Martin Hellwig ist Direktor und wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn. Er diskutiert die Gründe für die verzerrten Wahrnehmungen, die Verteilungswirkungen von Währungsunion und Bankenunion und das Für und Wider einer Fiskalunion.

**Montag, 9. Oktober 2017, 18 Uhr**

Prof. Dr. Martin Hellwig

Altes Rathaus, Gobelinsaal

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1500

## **Ungleichheit und Polarisierung in Lateinamerika**

### **Dimensionen, Ursachen und Folgen**

Lateinamerika ist, nach dem südlichen Afrika, die Region mit der zweitgrößten Einkommensungleichheit der Welt. Während 86 Milliardäre ein Vermögen von 372 Milliarden US-Dollar angehäuft



haben, hungern etwa 74 Millionen Menschen. Im Vortrag werden die Dimensionen, Ursachen und Folgen dieser enormen Polarisierung in sozial-räumlicher Sicht dargestellt.

Christof Parnreiter ist Professor für Wirtschaftsgeographie an der Universität Hamburg und mitverantwortlich für die Lateinamerikastudien an dieser Universität.

*Dieser Vortrag ist Teil der Reihe „Lateinamerikanische Perspektiven – Ungleichheit in Lateinamerika“, die wir gemeinsam mit der Abteilung für Altamerikanistik und dem Ibero-Club e. V. ausrichten. Einen Flyer zur Reihe finden Sie auf [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de).*

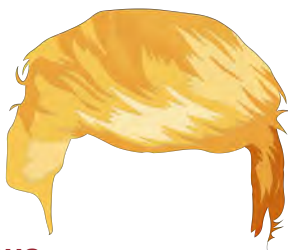
**Montag, 16. Oktober 2017, 18.15 Uhr**

Prof. Dr. Christof Parnreiter

Abteilung für Altamerikanistik, Oxfordstraße 15

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1520



## **Populismus**

Politiker, Wissenschaftler und Medien warnen vor den Gefahren des Populismus für die Demokratie. Der Brexit und die Wahl Donald Trumps zum amerikanischen Präsidenten verstärkten die Debatte um die Frage, ob Populisten der Demokratie schaden oder diese möglicherweise beleben.

Alma Hannig, Historikerin und Politikwissenschaftlerin, beleuchtet das Phänomen Populismus aus historischer Perspektive.

Anhand von ausgewählten Beispielen werden unterschiedliche Formen und Typen des Populismus vorgestellt sowie die Frage diskutiert, unter welchen Bedingungen Populisten mehr Zulauf haben und



wer zu ihren Anhängern gehört. Sind es wirklich Globalisierungsverlierer, „Wutbürger“ und Nicht-Wähler, und welche Rolle spielen Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe in diesem Kontext?

**Montag, 16. Oktober 2017, 20 Uhr**

Alma Hannig

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1720



**Forum Umwelt  
und Entwicklung**

## **Frei oder fair?**

### **Handel mit dem Maghreb**

Globalisierung und Freihandelspolitik sind in die Kritik geraten. In Europa gibt es massive Proteste gegen das TTIP-Projekt, in Subsahara-Afrika gegen die geplanten Freihandelsabkommen mit der EU. Gerade die geplanten Abkommen mit Subsahara-Afrika werden vielfach als Bedrohung der afrikanischen Landwirtschaft, folglich als Fluchtursache kritisiert. Aber die EU verhandelt auch mit Maghreb-Ländern über Freihandelsabkommen, allen Transparenzversprechen zum Trotz unter weitgehender Geheimhaltung.

Jürgen Maier ist Geschäftsführer des Forums Umwelt & Entwicklung. Er erklärt, worum es bei den geplanten Abkommen geht, wer gewinnt und wer verliert. Gibt es Alternativen?

**Deutsch - Maghrebinische  
GESELLSCHAFT e.V.**

**الجمعية المغربية الألمانية**

*Maghreb im Fokus - Unsere Reihe, die wir in Kooperation mit der Deutsch-Maghrebinischen Gesellschaft*

e. V. durchführen, befasst sich in diesem Semester mit dem Thema *Ungleichheit - Teilhabe - Gerechtigkeit in Maghreb*.

**Dienstag, 17. Oktober 2017, 18 Uhr**

Jürgen Maier

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1574



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE  
UND ÖKUMENE

## **Profit vs. nachhaltige Entwicklung**

### **Der Privatsektor in Entwicklungsländern**

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den Sustainable Development Goals (SDG) stellt ein umfassendes Zielsystem dar, das neben der Bekämpfung von Armut und Hunger auch die Verringerung von Ungleichheiten beinhaltet.

Zur Umsetzung der Agenda erlangt der Privatsektor eine immer größere Bedeutung, auch für die Länder im Süden. Investitionen von Konzernen und Unternehmen in Entwicklungsländern werden unterstützt. Doch wie kann unter der Zielsetzung von Profit- und Umsatzsteigerung garantiert werden, dass auch die ärmere Bevölkerung von Kooperationen zwischen Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit profitiert?

Als Minimalkonsens müssen international anerkannte Umwelt- und Sozialstandards, etwa der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), geachtet werden.

Der Volkswirt Dr. Pedro Morazán arbeitet bei

SÜDWIND seit 1992 als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er beleuchtet kritisch das Zusammenwirken zwischen Privatsektor und Entwicklungspolitik sowie die verschiedenen Kooperationsformen vor dem Hintergrund der SDG.

**Mittwoch, 18. Oktober 2017, 18 Uhr**

Dr. Pedro Morazán

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1590



## **Die UN-Entwicklungsziele und der Privatsektor**

Die öffentliche Tagung greift die Thesen auf, die Pedro Morazán am Vorabend aufgestellt hat, und identifiziert Entwicklungspotenziale in den armen Ländern. Um eine stärkere Beteiligung der Privatwirtschaft sinnvoll gestalten zu können, sollte zunächst geklärt werden, wie groß der Bedarf an zusätzlichen Finanzressourcen ist. Die Verantwortung von deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen ist genauso relevant wie die der großen international agierenden Unternehmen um die entwicklungspolitischen Ziele bis 2030 zu erreichen. Das detaillierte Programm der Veranstaltung wird hier veröffentlicht:

<https://doo.net/veranstaltung/11396/buchung>

**Donnerstag, 19. Oktober 2017, 10 Uhr**

Mitarbeiter des Südwind Instituts

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1592

## **Armut in Deutschland**

### **Definition und Konzepte**

Laut dem Armutsbericht der Wohlfahrtsverbände sind in Deutschland rund 13 Millionen Menschen von Armut betroffen. Nach welchen Kriterien wird diese Zahl berechnet? Und was bedeutet das: „Armut in Deutschland“?

Die Veranstaltung zielt darauf ab, gängige Definitionen und Konzepte von Armut, (Un-)Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe vorzustellen und zu diskutieren. Interessierte sollen die Möglichkeit bekommen, Zahlen und Statistiken besser einordnen und bewerten zu können.

Denn jede Diskussion über komplexe Begrifflichkeiten bedarf gemeinsamer Grundlagen.

Grundlagen und Denkanstöße liefert Prof. Dr. Christian Neuhäuser. Er lehrt praktische Philosophie und ist geschäftsführender Direktor am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund.

**Dienstag, 24. Oktober 2017, 18 Uhr**

Prof. Dr. Christian Neuhäuser

Bundeszentrale für politische Bildung

bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

1300

## **Dem Klimawandel in der eigenen Stadt begegnen**

### **Vom Tag des guten Lebens**

Nicht nur Reichtum, sondern auch Macht ist in der Weltgesellschaft ungleich verteilt. Dabei ist Klimaschutz auch eine Frage der politischen Teilhabe. Deshalb muss eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit im Lokalen beginnen, durch unkon-

ventionelle Allianzen und eine Selbstermächtigung der Bürgerinnen und Bürger.

Wie würden Städte, Quartiere und Straßen aussehen, wenn sie durch die Anwohner regiert würden? Darum geht es beim „Tag des guten Lebens“, der seit 2013 einmal jährlich in Köln stattfindet. An jedem „Tag des guten Lebens“ haben bisher zwischen 60 000 und 100 000 Menschen teilgenommen.

Der Sozialwissenschaftler Davide Brocchi ist Initiator des „Tags des guten Lebens“. Er erzählt die Geschichte des Erfolges der Initiative und erklärt, welcher Ansatz dahinter steht, wie die Nachbarschaften in den Quartieren diesen Tag erleben und wie er die Stadt und den Klimaschutz fördert.

**Dienstag, 7. November 2017, 19 Uhr**

Davide Brocchi

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1338



## **Wie gerecht ist die Geldpolitik?**

Angesichts niedriger Zinsen und steigender Immobilienpreise befürchten viele Bürgerinnen und Bürger eine wachsende Ungleichheit bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen.

Der niedrige Leitzins und die zahlreichen geldpolitischen Sondermaßnahmen, insbesondere die massiven Staatsanleihenkäufe, bringen auch die Zentralbanken in den Blickpunkt: Sind die Maßnahmen von EZB und Bundesbank Schuld an einer steigenden Ungleichheit?

Dr. Stefan Ried, Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank in Frankfurt, geht dieser Frage detailliert nach, indem er vor dem Hintergrund der Entwicklung der Einkommens-

und Vermögensverteilung in Deutschland die Kanäle aufführt, über die Geldpolitik Verteilungen beeinflusst. Auf dieser Grundlage werden die Verteilungswirkungen sowohl von Leitzinsänderungen als auch von geldpolitischen Sondermaßnahmen analysiert.

**Dienstag, 14. November 2017, 18 Uhr**

Dr. Stefan Ried

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1334



## **Startups mit Migrationshintergrund Teilhabe durch Unternehmensgründung**

Weltweit wagen Einwanderer besonders häufig den Schritt zur Unternehmungsgründung, vor allem weil die Anerkennung ihrer Qualifikationen sich schwierig gestaltet und sie oft schlechter bezahlt werden als ihre einheimischen Kollegen.

Dabei ist das Klischee von Dönerbude und Gemüseladen überholt:

In Deutschland gründen Migrantinnen und Migranten vor allem Firmen im Baugewerbe und im Bereich wissens- und technologieintensiver Dienstleistungen. Die Unternehmen sind ein bedeutender Baustein für die deutsche Wirtschaft.

Diese Entwicklung ist auch in Bonn spürbar:

2016 stellten Menschen mit Migrationshintergrund bei einem Anteil von 15,2 Prozent an der Gesamt-

bevölkerung 43,1 Prozent der Existenzgründer, die sich von der Bonner Wirtschaftsförderung auf dem Weg in die Selbstständigkeit haben beraten lassen.

Stefan Sauerborn, Abteilungsleiter des Service Center Wirtschaft im Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus, gibt einen Einblick in die internationale Gründerszene in Bonn.

**Dienstag, 14. November 2017, 20 Uhr**

Stefan Sauerborn

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1309



## **Die Rente**

### **Problemanalyse und Alternativen**

„Die Rente ist sicher.“ Der Satz von 1986 von Norbert Blüm, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, gilt in diesem Jahrhundert nur noch bedingt. Wie gerecht ist heute die Verteilung von Arbeitsleistung und Altersversorgung?

Müssen alle jungen Menschen zwei Rentner bzw. Rentnerinnen versorgen? Und wenn sie selbst alt sind? Gibt es dann überhaupt noch eine staatliche Altersversorgung?

Warum steht Österreich bei gleicher Bevölkerungsstruktur so viel besser da.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Fragen wie diese analysiert, Alternativen aufgezeigt und diskutiert mit:

#### **Dr. Stefan Sell**

Professor für Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften,  
Hochschule Koblenz

## **Markus Hofmann**

Abteilungsleiter Sozialpolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

## **Dr. Volker Hansen**

Abteilungsleiter „Soziale Sicherung“, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Moderation: **Arne Busse**

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

**Mittwoch, 15. November 2017, 18 Uhr**

Dr. Volker Hansen, Markus Hofmann,  
Prof. Dr. Stefan Sell

Moderation: Arne Busse

Bundeszentrale für politische Bildung

Medienzentrum, Adenauerallee 86

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

1302

## **Wohlfühlen im Digitalen Wandel**

Der Workshop eignet sich für alle, die in der digitalen Welt heute und morgen kompetent dabei sein und ihre digitale Lebenswelt gestalten wollen. Unser Ziel: Ihre „Digitale Wellness“, die Erhöhung ihres Wohlbefindens im Themenfeld - durch Information, Austausch und Selbstreflexion.

Wie wir vorgehen:

- Sie treten einen Schritt zurück und betrachten mit einem ausgewogenen Blick die Vor- und Nachteile des Digitalen Wandels.
- Sie entwickeln mit Hilfe eines Selbstchecks kritische und konstruktive Perspektiven, die Sie „aufgeklärt“ mit Digitaltechnologie umgehen lassen.
- Sie prototypisieren ihre persönliche Umsetzung und gestalten so Veränderung in ihrem Alltag.

Wir arbeiten offen, konstruktiv und mit Spaß in einem interaktiven Format in offener Atmosphäre.

Im Workshop gibt es keine einfache Lösung, sondern Impulse und Austausch.

Voraussetzungen der Teilnehmenden sind der



Wunsch am Digitalen Wandel teilzuhaben, Mut zu eigenen Veränderungen und Offenheit für eine Arbeit in der Gruppe.

Saskia Dörr ist Coach und Beraterin für einen nachhaltigen Wandel in die digitale Gesellschaft. Sie sagt: „Eine nachhaltige digitale Transformation nimmt die Menschen in den Mittelpunkt - nicht die technologische Entwicklung.“

**Samstag, 18. November 2017, 10 Uhr**

Dr. Saskia Dörr

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 49 Euro (ermäßigt: 36,13 Euro).

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

1340



## Der geopfert Rhein

Durch den Ausbau zur Wasserstraße, Kohlebergbau, die chemische Industrie ist der Rhein in knapp zweihundert Jahren zur lebensfeindlichen Kloake geworden. Auf der Strecke blieb dabei auch die Teilhabe der Bürger an ihrem Fluss. Als Folge eines Umdenkens und von Gegenmaßnahmen ab den 1970er Jahren gibt es heute wieder vielfältiges Leben im Rhein.

Dr. Wolfgang Hachtel ist Biologe und pensionierter Professor der Universität Bonn. Er gibt einen Ausblick auf die Zukunft des Flusses.

**Mittwoch, 22. November 2017, 18 Uhr**

Prof. Dr. Wolfgang Hachtel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten.

1810

## **Über den Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation**

Die Wahlbeteiligung in Deutschland befindet sich in einem Abwärtstrend: Nichtwähler und Nichtwählerinnen bilden inzwischen bei vielen Urnengängen die stärkste Gruppe. Je größer die soziale Ungleichheit, desto geringer die Wahlbeteiligung. Ist die Demokratie in Gefahr?

Dieser Frage widmet sich Prof. Dr. Dorothee de Nève von der Justus-Liebig-Universität Gießen, die dort die Professur für das Politische und Soziale System Deutschlands und Vergleich politischer Systeme innehat.

Die Referentin ist spezialisiert auf das Thema politische Partizipation. Sie wird in ihrem Vortrag aktuelle Erkenntnisse ihrer Forschung bezüglich niedriger Wahlbeteiligung und politischer Partizipation vorstellen und einordnen.

**Montag, 4. Dezember 2017, 18 Uhr**

Prof. Dr. Dorothee de Nève

Bundeszentrale für politische Bildung

Medienzentrum, Adenauerallee 86

Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

1301

## **SpeedLab: Ungleichheit verringern - Zivilgesellschaftliche Initiativen stellen sich vor - für mehr Gerechtigkeit**

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Nachdem der Themenkomplex „Ungleichheit - Teilhabe - Gerechtigkeit“ von vielen Seiten beleuchtet und diskutiert worden ist, stellt sich die Frage nach Handlungsoptionen: Was können wir konkret vor

Ort tun, um Ungleichheit zu verringern? Welche Anknüpfungspunkte gibt es?

In einem SpeedLab stellen sich zivilgesellschaftliche Initiativen aus dem Raum Bonn vor. Sie berichten von ihrer praktischen Arbeit, darüber, wie sie Öffentlichkeit für ihr Anliegen herstellen, wie sie sich finanzieren und wie sie Geschlechter-, Generationen- und gesamtgesellschaftliche Gerechtigkeit definieren.

**Mittwoch, 6. Dezember 2017, 18 Uhr**

Bundeszentrale für politische Bildung

Medienzentrum, Adenauerallee 86

Eintritt frei. Nur mit schriftlicher Anmeldung.

1306

## **Das Europäische Jahr für Entwicklung**

Das Jahr 2015 war das Europäische Jahr für Entwicklung. Unter dem Motto „Unser Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ arbeiten staatliche und zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen auch in den Folgejahren daran, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für entwicklungspolitische Zusammenhänge zu stärken und Themen der Entwicklungszusammenarbeit besonders in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.



*Die Reihe „Ungleichheit · Teilhabe · Gerechtigkeit“ wird finanziert von der Europäischen Union im Rahmen des „Europäischen Jahres für Entwicklung“.*

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu  
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und  
Internationales  
VHS Bonn in Bad Godesberg  
Am Michaelshof 2  
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41  
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter  
**[www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)**

Herausgeber:  
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Kulturstadt -  
Volkshochschule/Presseamt, Auflage 800, August 2017.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen  
Engel. Bildnachweis: © Pixabay